

Die Fischer in OÖ sorgen für den Erhalt der Artenvielfalt

Die oberösterreichischen Fischer setzen sich vorbildlich und meist ehrenamtlich für den Arten- und Gewässerschutz ein. Das invasive Vordringen des Kormorans und das unkontrollierte Vermehren von Fischotter und Gänsesäger gefährden die heimischen Fischbestände. Zur Erhaltung einer Artenvielfalt auch unter der Wasseroberfläche wurden auf

Vorschlag des Oö. Landesfischereiverbandes für viele unserer Fische neue Schonbestimmungen beschlossen die 2014 in Kraft treten und auf www.lfvooe.at abgerufen werden können. Neben der Renaturierung hart verbauter Gewässerabschnitte und Schaffung der Durchgängigkeit der Gewässer ist aber auch eine Bestandsregulierung der Spitzenprädatoren unumgänglich.

Übrigens: Vorsichtigen Schätzungen zufolge verzehren die Prädatoren alleine in OÖ mindestens 430.000 kg Fische jährlich; 30.000 OÖ Angler entnehmen rund 360.000 kg.



Nase – früher massenhaftes Vorkommen – heute nur mehr Restbestände vorhanden.

Foto: OÖLFV